

Leiter Verwaltung – bald 100 Tage im Amt

BEAT GRÜTTER SCHILDERT SEINE ERSTEN EINDRÜCKE

EG Seit dem 15. November 2010 arbeitet Beat Grütter als neuer Leiter Verwaltung bei der Einwohnergemeinde Zermatt. Er gibt auf Nachfrage von Zermatt Inside Einblick in seine bald 100 Tage in Zermatt, seine Erlebnisse und Erfahrungen.

Wie haben Sie sich im Matterhornort eingelebt?

Seit dem 8. November 2010 wohnen wir – meine Frau und ich – nun in Zermatt. Der Umzug war sehr anspruchsvoll mit Umlad auf Elektrofahrzeuge und langen Tragewegen. Dank guter Unterstützung von hilfreichen Leuten hat alles problemlos geklappt und wir sind mit der schönen, grosszügigen Wohnung sehr zufrieden.

Wie sind Sie zu Ihrer Wohnung gekommen?

Ein Ortsansässiger hat uns freundlicherweise auf das Objekt aufmerksam gemacht. Zu unserer grossen Freude konnten wir die Wohnung kurzfristig übernehmen und der Vermieter war sehr entgegenkommend. Es ist nicht leicht, in Zermatt eine passende Wohnung zu einem bezahlbaren Preis zu finden. Da hatten wir ein riesiges Glück!

Wie wurden Sie von der Bevölkerung aufgenommen?

Sehr gut, freundlich und offen. Sowohl die Mitarbeitenden der Gemeinde wie auch der Gemeinderat haben mir den Einstieg relativ

leicht gemacht. Die noch nicht sehr häufigen Kontakte mit der Bevölkerung waren allesamt sehr angenehm und mir gegenüber wohlwollend. Wir fühlen uns in Zermatt rundum wohl und glücklich!

Welches sind Ihre Eindrücke vom Tourismusort Zermatt?

Zermatt war mir – aus der Sicht eines Feriengastes – ja nicht unbekannt. Mich beeindruckten die Leistungen der hiesigen Bevölkerung in Tourismusbetrieben und im Gewerbe. Wenn man schon nur an die Präsenzzeit während der Saison denkt, ist das ein gewaltiger Effort. Ebenfalls beeindruckt bin ich von der Investitionsbereitschaft und von den Unternehmerrisiken, die eingegangen werden, um dem Gast die bestmögliche Leistung und das attraktivste Angebot zu bieten. Es sind die Gastgewerbebetriebe und die vielen innovativen Geschäfte/Unternehmungen, die Zermatt zu einer einmaligen, erfolgreichen Destination gemacht haben. Die Gemeinde wird dafür zu sorgen haben, dass die Rahmenbedingungen für die Zukunft gut sind und Zermatt sich auch als Wohnort entwickeln kann.

Ihre Einarbeitungszeit war intensiv – wie haben Sie diese Phase erlebt?

Eine Übergangszeit mit meinem Vorgänger hatte aus zeitlichen Gründen nicht stattfinden können. Mein Stellvertreter und vorgängiger Interimsleiter, Oliver Summermatter,



Seit bald 100 Tagen im Amt: Beat Grütter, Leiter Verwaltung Einwohnergemeinde Zermatt.

hat sich umsichtig um meine Einführung gekümmert und sehr gute Vorarbeit geleistet. Viele haben mich dabei unterstützt, dass ich rasch Zugang zu den aktuellen Gemeindegeschäften finden konnte.

Da mir vieles aus meiner bisherigen beruflichen Erfahrung und Ausbildung in der Materie vertraut war, fiel mir der Einstieg meis-

tens relativ leicht. Natürlich ist die Einarbeitung bei Weitem noch nicht abgeschlossen und ich habe längst noch nicht alles gesehen. Aber ich denke, dass ich mich – vor allem in Bezug auf Sachgeschäfte – schnell eindenken und konstruktiv einbringen konnte. Es bleibt aber noch viel zu tun.